



SUNSHINE CLUB WIL UND UMGEBUNG

Jahresbericht des Präsidenten zuhanden der Hauptversammlung (27. Hauptversammlung) vom 29. April 2011

Zahlen, Fakten und Trends

Zuerst zu den Trends:

Wieder ist ein Vereinsjahr vergangen, erst vor kurzem hat es angefangen!

Ohne Zweifel konnten wir unvergessliche Stunden mit unseren Vereinskameraden, Mäusen, Gielen, Familienangehörigen und engen Freunden geniessen. Meist war uns Petrus sehr gut gestimmt, konnten wir doch die Sonne während des Besuchs im WM-Studio, an der Hochzeit von Sömli & Petra, Ende Oktober im schönen Toggenburg und auch einen ganzen Tag im Prättigau geniessen und so unseren smarten Teint aufbessern.

Einzig am Mai-Bummel war uns die Sonne nicht hold und "verschiffte" uns regelrecht, sodass wir froh um die während der Jungwachtzeit erlangten Feuerskünste waren. Trotz Sturzbächen gelang es den Feuergöttern Pepi, Neffel und Hagi, das wasserdurchtriebene Thurschwemm-Holz zu entzünden. Ein fast aussichtsloses Unterfangen, das sicherlich auch mit ein wenig Hilfe von chemischen Zusätzen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der Dank gebührt dem Organisator Pepi für die abwechslungsreiche Wanderung quer durch den Mittelthurgau.

Wie viel Spontanität im Fernsehen möglich ist, haben wir im Juni des vergangenen Jahres erfahren! Durften wir doch einige Male auf Kommando, zwischendurch auch auf einen trockenen Witz unseres welschen Ex-Fussballgottes Johann I., in die Hände klatschen, vereinzelt bis sich die Orangenhaut von den Fingern löste. Fasziniert vom gestochen scharfen Beamer-Bild und den souveränen Gastgeberqualitäten Rainer Salzi Salzgebers, verliessen wir Züri Down Town zufrieden und mit vielen Eindrücken, auch wenn uns die Tore während des Matches verwehrt blieben. Schüli, herzlichen Dank für die Organisation und den tollen Abend in der SF-Lounge, den wir alle sehr genossen.

Im September hiess es wieder einmal Spalier zu stehen. Ein wenig aus der Übung sind wir mittlerweile gekommen, werden doch die Hochzeitsfeste unserer Vereinsmitglieder leider immer weniger. Ein umso grösserer Dank gilt den Mitgliedern, die uns gar eine 2. Chance zum Beweis unserer Qualitäten ermöglichen. Sömli, danke für Euer reichhaltiges Buffet und das vorzügliche Brauwasser. Wir haben uns über Eure Einladung an den verträumten Ort in der Brummi-Hauptstadt sehr gefreut.

Die Gewinnung der Energie aus natürlichen Ressourcen war uns schon immer ein Anliegen. Dass nicht einmal ein halbes Jahr nach unserem Besuch im Holzheiz-Kraftwerk Toggenburg in Nesslau ein derart tragischer Nuklear-Unfall, die uns veranschaulichte Technik in ein ganz neues Licht rücken lassen würde, konnte keiner der Teilnehmer auch nur erahnen. Die Wanderung der Thur entlang nach Ebnat-Kappel und die anschliessende, halsbrecherische Fahrt zum Berggasthaus Nestel werden uns zusammen mit dem deliziösen Fondue Chinoise noch lange in Erinnerung bleiben. Fönz, herzlichen Dank für Deine umfassende Planung und Führung durch den Tag. Die kurze Bauzeit sowie die erstaunlichen, technischen Daten des Kraftwerks haben uns aufhorchen lassen, welche grosse Taten im verschlafenen Toggenburg, wider Erwarten, vollbracht werden können.

Auch im vergangenen Vereinsjahr durften wir wiederum 2 erlebnisreiche Tage im Schnee verbringen. Auf das OK Schüli & Alexandra ist Verlass. Nicht nur Sonne und Schnee habt Ihr organisiert. Auch bei der Unterkunft überzeugt Ihr die Teilnehmer alljährlich mit neuen, familienfreundlichen Uebernachtungsmöglichkeiten. Ich bin mir sicher, in Euren Köpfen schwirren schon seit einiger Zeit neue Ideen für ein 8. Ice Age-Feuerwerk.

Ob so viel Lob und Freude könnten die Schattenseiten unseres Vereinslebens fast in den Hintergrund treten:

Zu den Fakten:

Kritiker mögen der Tatsache entgegen, dass im vergangenen Vereinsjahr durchschnittlich nicht einmal 8 Mitglieder an den 6 Vereianlässen teilnehmen konnten und von diesen knapp 8 Mitglieder im Schnitt jeweils knapp 5 Vorstandsmitglieder den Anlässen die Treue schwörten, dass der Vorstand mit den Erweiterungen der Vorstandschargen diesen Umstand bewusst fördern würde. Als Präsident bin ich um diesen Umstand umso glücklicher. Stellt Euch vor, der Vorstand bestünde aus nur 3 Mitgliedern: müssten wir bei identischen Verhältniszahlen unsere Anlässe jeweils rund zu fünft abhalten. Nicht nur, dass sich die Mitglieder unter dem Jahr gegenseitig kaum mehr sehen würden, auch die Organisation der Anlässe verkäme zu einer undankbaren Pflichtaufgabe.

Vor knapp einem Jahr haben wir diesem Umstand bereits mit einer angeregten Diskussion Rechnung getragen. Auch möchte ich nicht an jeder HV die Teilnahme- Thematik ansprechen. Trotzdem bitte ich nochmals alle Mitglieder die künftigen Anlansdaten in den Agenden zu notieren. Die Teilnahmequote einzelner Mitglieder hat, wie man in neudeutsch zu sagen pflegt, zumindest Steigerungspotenzial.

Zu den Zahlen:

Durchschnittlich besuchten 16 Teilnehmer und Teilnehmerinnen die 6 Anlässe des vergangenen Vereinsjahres. Unter den 16 Teilnehmer waren jeweils auch knapp 8 Mitglieder unseres Vereins (genau sind's 7.8 SSCler). 3 Mitglieder erschienen zu allen 6 Anlässen. Total 5 SSCler nahmen an 4 und mehr Anlässen teil, 10 an 3 oder weniger Anlässen. 3 Mitglieder wiederum konnten an keinem Vereinsanlass teilnehmen.

Im Schnitt dauerten die Anlässe knapp einen Tag. Dies ergibt zusammengerechnet ein Vereinsengagement von knapp 6 Tagen. Uebers Jahr verteilt fanden je 2 Aktivitäten im Frühling und Sommer statt. Je einen Anlass führten wir im Herbst und Winter des vergangenen Vereinsjahres durch.

Die Altersstruktur innerhalb des Vereins zeigt, dass über die Hälfte der Vereinsmitglieder die Geburtsjahre 1967 und 1968 inne haben. Mit durchschnittlich 4.8 Teilnehmenden der Jahrgänge 1967/68 nahmen beinahe die Hälfte der beiden stärksten Jahrgänge an den Vereinsaktivitäten teil. Durchschnittlich 1 SSCler mit Jahrgang 1966 und älter ergänzt die Teilnehmerstatistik unseres Vereins. Das stärkste Verhältnis können die Jahrgänge 1969 und jünger aufweisen. Im Schnitt besuchten genau 50% der Youngsters (2 von 4 SSClern) die Veranstaltungen.

Weitere Details können der Statistik vom 13. April 2011 entnommen werden.

Zum Schluss:

Einen herzlichen Dank gebührt allen Vereinsmitgliedern, die in irgend einer Form im vergangenen Jahr das Vereinsleben mitgestaltet und geprägt haben. Speziell aus der Vereinsstatistik 2010/11 herheben möchte ich die an den Anlässen Meistteilnehmenden:

- Pepi (6 Teilnahmen),
- Hagi (ebenfalls 6 Teilnahmen, jedoch verkürzte Anwesenheit bei Anlass "Holz für die Zukunft"!!) sowie
- Neffel (5 Teilnahmen)

Ebenfalls einen gebührenden Dank möchte ich Schüli aussprechen. Schüli hat im vergangenen Jahr als einziges Mitglied gleich 2 Anlässe mit-/organisiert.

Den Namen der Geehrten könnt Ihr entnehmen, dass diese mit 2 Vereinsmitgliedern und "nur" 2 Vorstandsmitgliedern in krassem Widerspruch zum eingangs im Bericht erwähnten Verhältnis stehen. Um diesen Wert zu korrigieren, zeichne ich an dieser Stelle gerne unseren Gastgeber, der heute abend keinen Aufwand gescheut hat, mit dem HV-Gastgeber-Preis aus. Nöggi, herzlichen Dank für die Organisation und Durchführung der diesjährigen HV. Mögen noch einige Besenbeizen-HV's folgen.